



Epidermophyton floccosum

Material Hautschuppen, Nagel

Referenzbereich nicht nachweisbar

Methode MIKR

Qualitätskontrolle Zertifikat

Anforderungsschein Download

Auskünfte Mikrobiologie

Analysenkosten EBM, GOÄ

Indikationen Siehe Klinik

Erreger Die zu den Dermatophyten zählende Gattung enthält als einzige humanpathogene Spezies Epidermophyton floccosum. E. floccosum ist ein keratinophiler Fadenpilz, der Haut und Nägel infiziert. Er unterscheidet sich von den anderen Dermatophyten durch die fehlende Ausbildung von Mikrokonidien. Die septierten Makrokonidien sind 10 - 40 x 6 - 12 µm groß.

Epidemiologie Das primäre Erregerreservoir von E. floccosum ist der Mensch. Die Übertragung erfolgt in der Regel indirekt durch Haare oder Hautschuppen. Prädisponierende Faktoren für eine Erkrankung sind übermäßiges Schwitzen, Änderung des pH-Wertes der Haut, vermehrte Exposition (infizierte Matten oder Roste in Duschräumen, Saunabädern oder Sportanlagen), ungeeignete Fußbekleidung und mangelndes Trocknen der Füße.

Klinik Am häufigsten verursacht E. floccosum die Tinea pedis (Fußpilz), gelegentlich auch die Tinea corporis oder Tinea unguium (Nagelpilz). Die Tinea pedis äußert sich durch Juckreiz und Brennen insbesondere der Haut zwischen den Zehen (Rötung, Schuppung, Fissuren und Mazeration). Der Fußrücken bleibt in der Regel ausgespart. Die Tinea corporis ist eine Infektion der unbehaarten Haut (im Wesentlichen im Gesicht, Rumpf und angrenzenden Arealen der Extremitäten). Unter heftigem Juckreiz breitet sich auf der Haut ein zentrifugales, girlandenförmig begrenztes und leicht schuppendes Erythem aus, das dann im Zentrum verblasst. Die Erytheme können einzeln oder multipel auftreten und gegebenenfalls konfluieren. Die beschwerdefreie Tinea unguium manifestiert sich besonders auf vorgeschädigten Nägeln (Diabetiker, enges Schuhwerk). Die Nagelplatte verfärbt sich, am freien Ende beginnend, gelblich, wird dick und bröckelig. Das Nagelbett ist mitinfiziert. Die Behandlung ist langwierig, zieht sich über Monate bis Jahre.

Diagnostik Mikroskopie und kulturelle Anzucht aus Nagelgeschabsel oder Hautschuppen (Analysendauer 3 Wochen).

E. Müller, H.-P. Seelig